Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 290. Freitag, den 11. Dezember 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. Dezember 1835.

Der Kaufmann Herr Carl Thöl von Beaune und der Musiker Herr Leopold Schäffer von Lübeck, log. im engl. Hause. Herr Oberamtmann Bieler von Melno, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Um dem fortwährenden Klettern über die Wälle der Festung möglichst ein Ende zu machen, ist von jetzt ab angeordnet worden, daß Jeder, der auf einem solchen Schleichwege betroffen werden sollte, nicht blos durch die dazu ausdrücklich instruirten Schildwachen, Patrouillen und Festungsbeamten, sondern sogar durch jeden einzelnen auch außer einer Dienstfunction sich befindenden Soldaten, ohne Unterschied des Standes, Alters und Geschlechts, sofort verhaftet und der Orts-Polizei-Behörde zur Bestrafung überliefert werden soll; vorbehaltlich noch derjenigen Strafen, welche durch ein etwaniges Steuer-Vergehen bewirkt sein möchten.

Danzig, am 7. Dezember 1835.

v. Rummel.
General-Lieutenant
und int. Erster Kommandant.

Lesse.
Landrath und
Polizei-Direktor.

2. Die Verwaltung der Fähranstalt zu Kurzebrack und die damit verbundene Einnahme des Fährgeldes, vereinigt mit der Chausséegeld-Einnahme auf der halben Meile von Kurzebrack bis Marienwerder, soll auf drei Jahre, und zwar vom 1. Januar 1836 bis zum 31. Dezember 1838, meistbietend verpachtet werden. Zur Abgabe der Pachtgebote ist auf

den 23. Dezember 1835 Morgens um 9 Uhr

ein Termin im Locale des Königl. Haupt-Steuer-Amts zu Marienwerder angesetzt worden, zu welchem Pachtlustige hiermit vorgeladen werden.

Die Pachtbedingungen befinden sich in den Registraturen des hiesigen Königl. Provinzial-Steuer-Direktorats und des Königl. Haupt-Steuer-Amts zu Marienwerder zur Einsicht ausgelegt.

Auf Nachgebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Danzig, den 9. Dezember 1835.

Der Provinzial-Steuer-Direktor von Westpreußen.
Mauve.

3. Bei Revision der Bäckerladen im Monat November d. J. haben die nachbenannten Bäcker bei gleicher Güte der Waaren das größte Brod feil gehabt.

1. Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:
   - Berger, Jungfergasse № 725.
   - Mathias, Schüsseldamm № 1156.
   - Sander, Schulzengasse № 438.
   - Schnetter, Langgarten № 131.
   - Schulz, Rammbaum № 1242.
   - Sturmhöfel, Hundegasse № 309.
2. Weizenbrod:
   - Ballauff, Schmiedegasse № 98.
   - Krahmer, zweiten Damm № 1281.
   - Martens, Tagnetergasse № 1316.
   - Mathias, Schüsseldamm № 1156.
   - Sander, Schulzengasse № 438.
   - Theuerkauff, 4ten Damm № 1540.

Danzig, den 5. Dezember 1835.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

Avertissement.

4. Höherer Bestimmung gemäß soll das Zuschlagen und Beböttchern der Salztonnen bei dem Königl. Salzmagazin zu Danzig, auf 1 Jahr, nemlich vom 1. Januar bis Ende Dezember 1836 im Wege der öffentlichen Lizitation ausgeboten und unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu steht ein Termin auf

den 12. Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts an, woselbst auch die Bedingungen so wie bei der Factorei in Danzig täglich einzusehen sind.

Neufahrwasser, den 5. Dezember 1835.

Königl. Haupt-Salz-Amt.

Entbindung.

5. Heute um 4 Uhr des Morgens wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden, welches ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

Danzig, am 10. Dezember 1835. Krippendorff.

Literarische Anzeige.

6. Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Eine neue sehr lehrreiche Schrift für Kinder von 8 bis 14 Jahren.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur und Kunstmerkwürdigkeiten. Herausgegeben von H. Müller, Prediger in Wollmirsleben. Dritte verbesserte Auflage, herausgeg. von Carl Straus. Mit 32 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. geb. Hamb. Herold. Preis ½ Rthl; — eine nützliche wohlfeile Gabe.

Anzeigen.

Vom 7 bis 10. Dezember 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Hantel in Coblenz. 2) Freymann in Schöneck. 3) Bergmann in Altona. 4) Glasbrenner in Wotzlaw. 5) Wennich in Schubin. 6) Kambrechner in Tilsit. 7) Kopasczensky in Göring. 8) Ewerth in Graudenz. 9) v. Czannowski in Nokowiec.

Danzig, den 10. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

7. Sonnabend den 12. Dezember 1835, Conzert und Ball in der Ressource „Einigkeit". Anfang 6½ Uhr. Die Comité.

8. Einem geehrten Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich, um dem Wunsch mehrerer meiner resp. Kunden nachzukommen mich bemühet, und von jetzt ab einen Vorrath fertiger Herren-Kleidungsstücke habe, und zum Verkauf stelle, derselbe besteht für jetzt in Tuchbeinkleidern, einer reichen Auswahl von Westen, Cravatten von verschiedenen Stoffen, Herren-Wäsche u. s. w.

Die Art und Weise mit der ich diesem, von andern Geschäftsleuten bereits versuchten Handelszweige vorzustehen im Stande bin, ist der Umstand, daß sämmt-

liche erwähnte Gegenstände von gutem Zeuge, nur unter meiner unmittelbaren Leitung dauerhaft angefertigt werden, läßt mich auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens hoffen. Gleichzeitig empfehle ich noch eine Auswahl preiswürdiger Tuche von verschiedenen Farben, und bitte um geneigten Zuspruch.

Herren-Kleidermacher C. H. Friedrich,
Brodtbänkengasse № 669. ohnweit dem engl. Hause.

9. Zu Ostern rechter Ziehzeit wird eine gut dekorirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Domestikengelaß, Küche, Keller, Boden und wenn es sein kann einem Garten, für den Miethzins von 80 bis 90 Rthlr gesucht, und bittet man hierauf Reflektirende ihre Addressen unter der Bezeichnung O. O. O. an das Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

10. **Eine Erzieherin,** oder sogenannte Bonne, nicht förmliche Gouvernante, findet sofort, vorzügl. wenn sie der französisch. Sprache mächtig, eine sehr vortheilhafte Anstellung durchs Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

Vermiethungen.

11. Langemarkt № 498. ist ein Logis mit Meubeln und Bedientenstube zu vermiethen. Näheres daselbst.

12. Der Wohnkeller an meinem Hause, welcher zum Früchte- und Victualienhandel aufs beste eingerichtet ist, soll Ostern zu rechter Ziehzeit anderweitig vermiethet werden. **M. Löwenstein,** Langgasse № 396.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

13. **Ein vorzüglich schön fallendes Sortiment hamburger und bremer Cigarros habe ich so eben wieder** erhalten, und offerire selbiges zu den möglichst billigsten Preisen.

A. F. Zimmermann, Hundegasse № 248.

14. **Sehr schönen Bischof die Flasche 10 Sgr., Cardinal 10 Sgr., Malaga 12 Sgr., Muscat 12 Sgr., Moselwein 10 Sgr., Nierensteiner 13 Sgr., guten Franzwein 6 Sgr., empfiehlt J. H. Blöcker, Langenmarkt № 449.**

15. Ganz trockenes eichen und ellern Klobenholz in halben und ganzen Klaftern, ist sehr billig zu haben auf dem Holzhofe zwischen den Holzfeldern der Herren Norden und Rusmaly.

16. Gute Roggen-Kleie ist im Kinderhause käuflich zu haben.

17. Ein birken polirtes Sekretair, gut conservirt, ein Spiegel in mah. Rahmen und 6 ordinaire starke Stühle sind wegen Mangel an Raum resp. für 18, 6 und 3 Rthl. Heil. Geistgasse № 918. zu verkaufen.

18. Trockene 1-, 1½-, 2- und 3zöllige Dielen, auch trockene Balken, Rund- und Stammholz, sind gut und billig zu haben Dielenmarkt № 273.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

19. Das dem Schiffskapitain Johann Daniel Ludwig Tritt zugehörige, am Polnischen Haken hieselbst sub № 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3581 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den

15. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Barnheim an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

20. Die in der Stadt Marienburg № 81. und № 107. der Hypothekenbücher gelegenen Grundstücke des Gastwirths Johann Samuel Fademrecht, abgeschätzt auf 3542 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. März 1836 Vormittags um 10 Uhr

in ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)

21. Das zur Peter Quappschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Groß-Wickerau sub Litt. C. VII. 12 et 13. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1720 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. März a. f. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann subhastirt werden.

Elbing, den 3. November 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

22. Folgende zur Concurs=Masse des hierselbst verstorbenen Ackerbürgers Johann Schwarz und dessen Wittwe gehörige Grundstücke, eine halbe Hufe Land, eine Scheune nebst zweien Gartenrücken und ein Kumstrücken, gewürdigt auf 224 Rtl. 15 Sgr., sollen

am 15. Januar a. f.

Vormittags 10 Uhr in unserm Gerichtslokale öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig werden etwanige unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Berent, den 29. September 1835.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Edictal = Citationen.

23. Von dem Königlichen Ober=Landesgerichte zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz=Commissarius Dechend in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Stanislaus Goncz, einen Sohn des Albrecht Goncz zu Berent, welcher sich im Jahr 1830 aus den Preußischen Landen entfernt und seitdem nicht wieder zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Confiskations=Prozeß eröffnet worden ist.

Der Stanislaus Goncz wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 11. Juni 1836 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Godzeba anstehenden Termin in dem hiesigen Ober=Landesgerichts=Conferenz=Zimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der rc. Goncz diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz=Commissarien Raabe, John und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in= und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb= und sonstigen Vermögens=Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt=Kasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 3. November 1835.

Civil=Senat des Königl. Ober=Landes=Gerichts.

24. Der Erbrezeß vom 27. September 1788, ausgefertigt den 3. Oktober 1788, aus welchem auf das Grundstück Kl. Mausdorferweide D. XX. № 6. für jedes der 7 Geschwister Neufeld 25 Rtl. 24/7 gr. väterliches Erbtheil eingetragen sind, ist angeblich von dem Vormund der 7 Geschwister Neufeld, Berendt Reimer verloren worden. Alle diejenigen, welche an diese Forderung oder das darüber ausgestellte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber

Ansprüche haben, und namentlich die Erben des Johann Neufeld, Helene geb. Löpp verwittwete Neufeld und deren Sohn Johann Neufeld, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert sich in termino

den 11. Januar 1836 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht zur Geltendmachung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls auf Antrag des Besitzers des Grundstücks die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht und das damit verbundene Realrecht verloren gehen wird.

Elbing, den 25. August 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

25. In der Subhastations-Sache des den Erben des verstorbenen Kaufmanns und Senator Gottlieb Leffe gehörigen Grundstücks, in der Langgasse № 64. des Hypothekenbuchs, werden alle unbekannten Eigenthums- und Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in termino

den 12. März 1836 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Stadtgerichtshause zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 1. September 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

26. Die Inhaber der von den Philippschen Eheleuten der Wittwe Maria Barbara Baumgart, geb. Laukin, am 31. Mai 1788 über 333 Rthl. 10 Sgr. ausgestellten, laut Attest vom 29. Juli 1788 zur Eintragung auf dem Grundstück zu Elbing A. I. 38. notirten Obligation, und alle diejenigen, welche darauf als Cessionarien, Briefsinhaber oder Pfandgläubiger Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch öffentlich aufgeboten, sich damit in termino

den 11. März 1836 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wegner zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das gedachte Dokument amortisirt und die notirte Eintragung gelöscht werden wird.

Elbing, den 7. November 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 7. Dezember 1835.

Angekommen.

J. G. Spiel, v. St. Servant m. Ballast.
M. Harnack, v. London m. Ballast.

Der Wind W. N. W.

Den 8. angekommen.

Peter Otto, v. Plymouth m. Ballast.
A. Wienhaldt, L'Orient m. dito.

Der Wind N. W.

Den 9. angekommen.

M. Svanberg, v. Stockholm m. Kanonen.

Der Wind S. W.

Getreide=Markt=Preis, den 8. Dezember 1835.

Weitzen. pro Schfl. Sgr.	Roggen. pro Schfl. Sgr.	Gerste. pro Schfl. Sgr.	Hafer. pro Schfl. Sgr.	Erbsen. pro Schfl. Sgr.
35	28	23	14	29

Bekanntmachung.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl Hohen General=Post=Amts, sollen die Bestellungen der Post=Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß=Termin** zur Zahlung der Zeitungs=Pränumerations=Gelder an die hiesige Ober=Post=Amts=Zeitungs=Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober=Post=Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern= und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.